

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 3

Illustration: Meister, wir wissen jetzt, was die da oben planen

Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

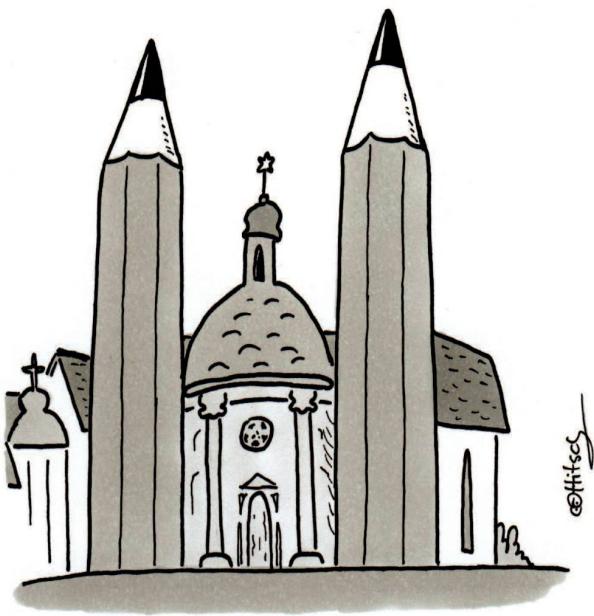
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stiftskirche St. Gallen

Häkeln um die Wurst

Ein Grossteil der Schweizer macht sich bekanntlich über den Dialekt der St. Galler lustig. Schande! – Dafür sollten wir uns schämen! Es ist ganz einfach unwürdig, ständig darauf herumzureiten. Schliesslich gibt es noch andere Dinge an St. Gallen, worüber man sich lustig machen könnte.

fach etwas zurückhaltender und wollen nicht immer den sprichwörtlichen Senf dazugeben. – Was die restliche Schweiz zu danken weiss. Bei diesem Dialekt. Mist, jetzt ists mir doch auch noch rausgerutscht. Schande!

JÜRG RITZMANN

Sanghallericks

Die Bibliothek von St. Gallen war oft in Gefahr zu verfallen. Doch das Küchenlatein eines Holzwurms vom Rhein erregte das grösste Missfallen.

Den Reichsfürsten lag in Sankt Gallen viel an ihren frommen Vasallen. Wenn sich Widerspruch regte und die Frömmigkeit legte, dann liessen die Peitschen sie knallen.

Es liebte ein Abt in Sankt Gallen, die Drallen. Um die sich zu krallen, scheute er keine Mühe.

Oft scholl bis in die Frühe sein humpelnder Schritt durch die Hallen.

Jüngst kam den Sankt Gallener Landen ihr irischer Gründer abhanden. Der Ersatzgründer sprach Alemannisch danach. Das wurde von allen verstanden.

Ein Mädchen gefiel in St. Gallen von klein an a) sich und b) allen. Ja, so nach und nach fand auch ganz St. Gallen Land an ihrer Gefallsucht Gefallen.

Es fand ein Gespann aus St. Gallen an Luxusartikeln Gefallen. In der Presse stand heute ein Verzeichnis der Beute. Das weckte Gelüste bei allen!

So manch einer weilt in Sankt Gallen, wenn fromme Textilien wallen. Mancher andere teilt, gleich, mit wem er wo weilt, die Freude daran, wenn sie fallen.

DIETER HöSS

